

## 4 Bonjour Nai Nai

China, Frankreich 2025 | Emma Likou Huang | Spielfilm | 10'49 Min



### 4.1 Themen und Inhalt

Vorfahren, Rituale, Beerdigung, Tod, Familie, Identität, Tradition

Leo, 9 Jahre alt, ist ein französischer Junge mit chinesischen Wurzeln. Bei der chinesischen Beerdigung seiner Großmutter lernt er durch traditionelle Bestattungsriten zum ersten Mal die Kultur seiner Vorfahren kennen. Nach und nach beginnt Leo zu verstehen, welche Bedeutung die Zeremonie hat, an der er teilnimmt.

### 4.2 Filmbesprechung

Tauscht euch nach dem Film über das Gesehene aus. Ihr könnt euch an folgenden Fragen orientieren:

- Hat der Film offene Fragen bei euch hinterlassen? Findet heraus, ob euch ähnliche Sachen unklar geblieben sind. Welche Fragen könnt ihr gemeinsam beantworten, welche nicht?
- Was erfahrt ihr im Film alles über Leo? Wie würdet ihr Leo jemandem beschreiben, der oder die den Film nicht gesehen hat?
- Zu welchem Zeitpunkt habt ihr gemerkt, dass es sich um eine Beerdigung handelt? Woran habt ihr das erkannt?

- Welche Rituale habt ihr im Rahmen der Zeremonie bemerkt?

#### 4.3 Beerdigungsrituale

- Welche Rituale und Traditionen für Beerdigungen und Trauerfeiern kennt ihr?

Vielleicht fällt euch zu den folgenden Stichworten etwas ein. Tauscht euch in Kleingruppen von bis zu fünf Personen aus. Niemand muss eine persönliche Erfahrung teilen. Außerdem sind alle Rituale gleich wertvoll, es gibt kein richtig oder falsch.

Kleidung  
Essen  
Leichentuch  
Friedhof  
Fotos

Gebete  
Sarg  
Kondolenzbuch  
Rede  
Blumen

Musik  
Kerzen  
Urne  
Stille  
Opfergaben

Im Film lernen wir einige Rituale einer chinesischen Trauerfeier kennen.



In manchen chinesischen Traditionen werden bei Beerdigungen sogenannte „Papiergaben“ verbrannt. Das können Papiergeld, aber auch moderne Gegenstände wie Papier-Handys oder Papier-Kleidung sein. Die Vorstellung dahinter ist, dass die Verstorbenen diese Dinge im Jenseits brauchen oder nutzen können. Durch das Verbrennen werden die Gaben symbolisch übergeben und sollen dem Verstorbenen Wohlstand, Komfort oder Dinge des Alltags im Leben nach dem Tod ermöglichen.



Weißer Kleidung wird in vielen chinesischen Trauertraditionen getragen, weil Weiß traditionell die Farbe der Trauer ist. Sie steht für Abschied, Reinheit und den Respekt gegenüber dem Verstorbenen. Die Kleidung ist oft schlicht und aus einfachem Stoff wie Leinen, um Bescheidenheit und Ernst der Situation auszudrücken.

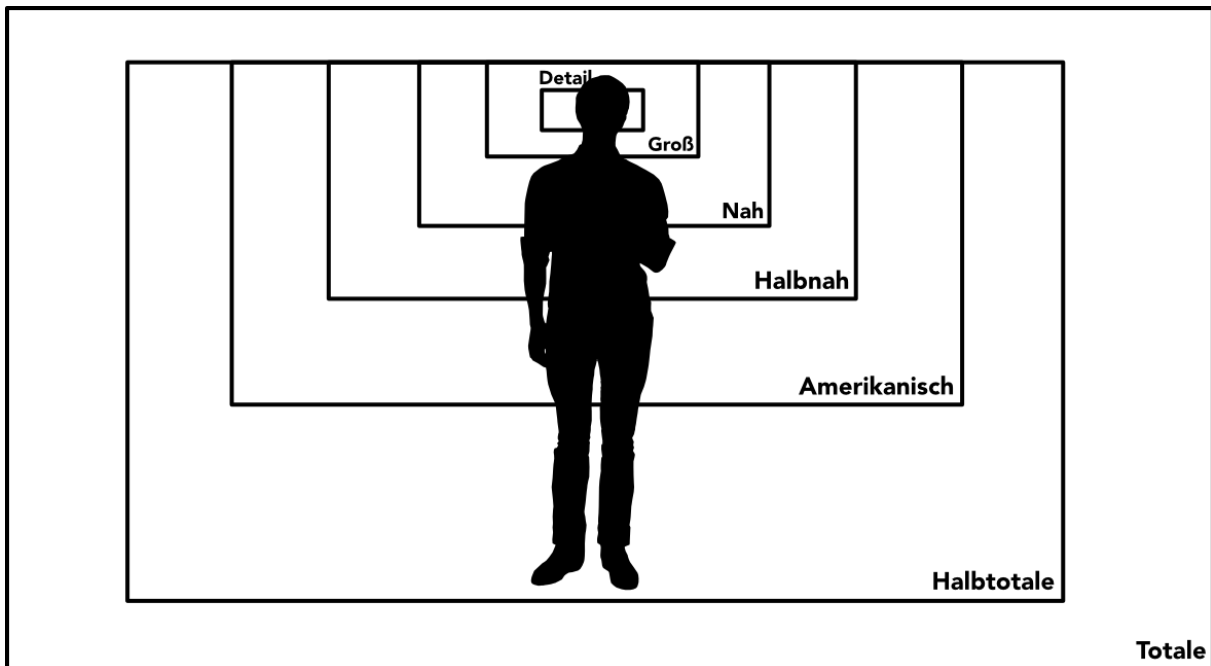


Räucherstäbchen spielen in vielen asiatischen Ritualen eine wichtige Rolle als Zeichen von Respekt und Verbindung zwischen den Lebenden und den Toten. Sie werden angezündet und vor dem Altar oder Grab platziert oder gehalten. Der aufsteigende Rauch gilt symbolisch als Verbindung zwischen der irdischen Welt und der spirituellen Ebene.

#### 4.4 Einstellungsgrößen

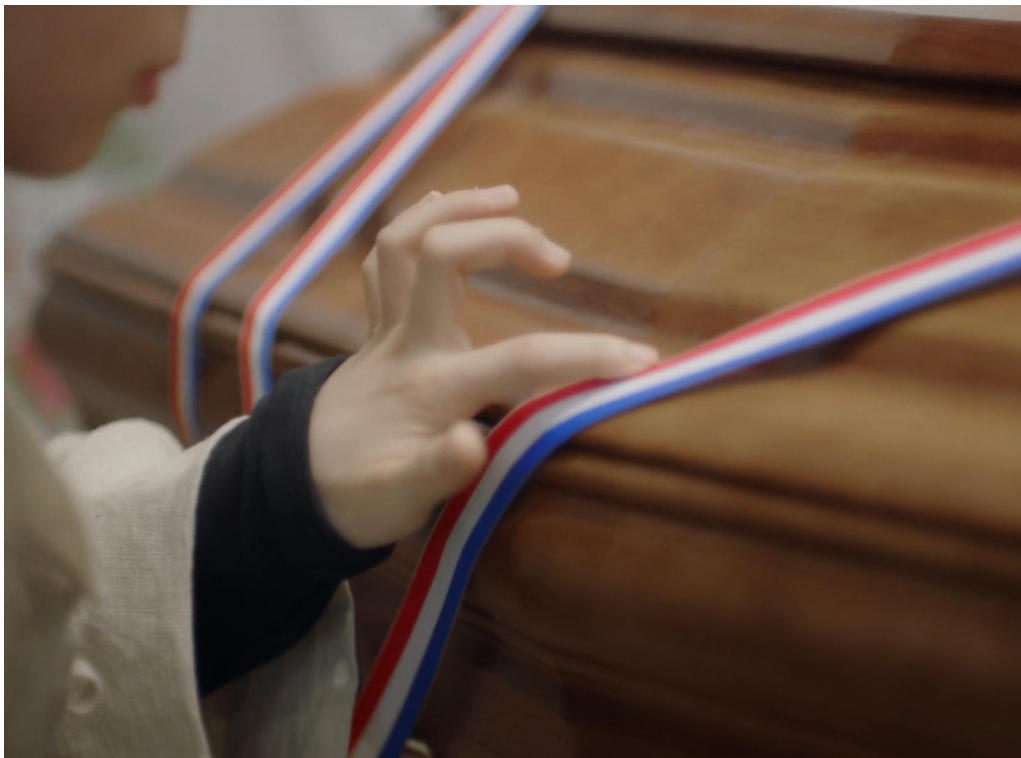
Einstellungsgrößen bestimmen, wie nah oder weit eine Kamera eine Person oder einen Gegenstand aufnimmt und helfen dabei, bestimmte Gefühle, Informationen oder Bedeutungen im Bild zu vermitteln.

Schaut euch das folgende Schaubild an und bestimmt anhand dessen die Einstellungsgrößen der darunter stehenden Filmstills aus „Bonjour Nai Nai“.



Quelle: <https://online.filmklassiker-schule.de/kurs/bildgestaltung/kapitel/einstellungsgroessen/>





- Was ist euch aufgefallen?

In „Bonjour Nai Nai“ werden überwiegend nahe/halbnahe Einstellungsgrößen verwendet. Kein einziges Mal erhält das Publikum einen Überblick über den gesamten Raum mit einer Totalen. Stattdessen sind wir immer nah dran am Geschehen. Das führt dazu, dass es schwer ist, sich zu orientieren. Ganz so, wie es Leo geht! Auch er hat Schwierigkeiten, sich innerhalb der ganzen unbekannteren Rituale zurechtzufinden. Die Kameraarbeit unterstreicht dieses Gefühl und versetzt die Zuschauer\*innen in eine ähnliche Lage.